



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Mittelniederdeutsche Grammatik**

**Lasch, Agathe**

**Halle a.S., 1914**

e) Interrogativa § 410

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54568](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54568)

§ 409. Die demonstrativa werden auch nachgestellt als relativa gebraucht, vielfach mit nachgesetztem *dar, de* (as. *the*), *so se* < *sô*. Diese können auch allein, auf ein substantiv bezogen, im relativischen gebrauch stehen, *dar* namentlich neben präpositionen. *so, se* verstärkt durch *al*: *als(e)*.

Beispiele: *welk vrouwe déde . . .*; *to éner hofstede, dése hét Upsalde*; *were al dat laken pergement, dat dar wert ghemaket tho Gent R. V. 64.*

Anm. 1. Unflektiertes *de* (as. *the*) in relativer funktion: *in theme daghe the dhe brutlechte hevet ghewesen* (Lübben, Mnd. grm. s. 113), doch vgl. hierzu Kock, D. nd. Relativpronomen, s. 2, A anm.; s. auch die folgende anmerkung.

Anm. 2. Für die genitivumschreibung führt Kock s. 53f. beispiele an: *Eyn koningh des sin rike is wit* (Cato). Etwas anders mit der partikel *de* (s. o.): *deme de dat pant sin is Lübb. recht* (variante *des dat*; *deme dat*). Vgl. Lübben, Mnd. grm. s. 108f.

Über weitere relativische bildungen s. auch § 410 a. 3. 4.

#### e) Interrogativa.

§ 410. 1. *wê, wat*.

	mask. fem.	neutr.
N.	<i>wê, wi(e)</i>	<i>wat</i>
G.	<i>wes</i>	
D.	<i>wem(e)</i>	
A.	<i>wen(e)</i>	<i>wat</i>

Anm. 1. Masculinum und femininum haben die gleichen formen. Ein plural besteht nicht, nur gelegentliche versuche, pluralformen zu bilden. Über die verteilung von *wê* und *wi(e)* s. § 403 a. 5. Zu den endungen in *wem(e)*, *wen(e)* § 401. 406 a. 2. Selten ist *wems* wessen.

Anm. 2. *wê* wird nur substantivisch gebraucht, *wat* kann auch adjektivisch stehen. Selten wird *wat* in dieser stellung neu flektiert: *watte*, *watter*. — *wê* als indefinitum § 411 I.

2. Adjektivisch wie substantivisch kann *welk* stehen, das als st. adjektiv flektiert. Neutr. *welk, welket, welkent*; nebenformen *wellik, wilk, wolk* (oder *wölk*), mit ausfall des *l*: *wek*. Bei schwund des *k*: *wol, wel*. *wol* tritt nordnds. auch für *wê* ein. Sehr häufig steht an stelle von substantivischem oder auch adjektivischem *welk* die zusammensetzung *welkôr, welker*. Korrelativ zu *welk* ist *sölk*.

3. *weder, wer, weder er* (§ 411 III) welches (von beiden); meist aber in direkten und indirekten doppelfragen; *wer* — *edder* ob — oder; in einfacher indirekter frage: ob.

Anm. 3. Die interrogativa *wê, welk* können mit einer folgenden relativpartikel als demonstrativa gebraucht werden (§ 409), durch zusammenstellung mit *sô* § 411 als indefinita.

Anm. 4. Relativer gebrauch von nachgestelltem *wê wat* ist noch beschränkt, gewöhnlicher ist *dê dat*. Kock s. 40f. führt einige belege für *wê wat* an. Öfter ist *wêse* (s. *dêse* § 409) belegt. Relativer gebrauch des substantivischen *welk* (*de welk, welk de*), *welkere* dringt erst allmählich vor. Kock kennt s. 46ff. meist junge beispiele.

#### f) Indefinita.

§ 411. I. *ên* ein. Zur flexion s. § 396 a. — *jenich, genich, ginich, ynich* (< *io ênig*, § 133), auch *enich, ennich* irgend ein, im adjektivischen und substantivischen gebrauch. *genichman, genigerleye, geniger hande*. Vielfach im fragenden und konditionalen sinne. *gên gîn iegên* irgend ein, nur in alter zeit (so Lüb. Ub. 1 s. 262. 701). — *som, somelik* (pl.: einige) meist westfälisch, älter auf dem weiteren gebiet verbreitet. — *icht, gicht* (c. gen.) irgend etwas, *ichtesicht, ichteswê, ichteswelk*. — *wat* (c. gen.) etwas: *wat geldes*. — *wê* irgend jemand; adjektivisch *welk, iogewelk*. — *ymant* jemand, *iemant, êmant, ümmant, jenman*. — *man* (*men, me*) man. — *ittelik, ettelik, itlik, ietslik* usw., *itwelk, irhande, irleye* irgend welcher art, *welker hande* usw.

II. Kein: *nên, nîn* (Westfalen, ofries.-oldenb. und sonst in älteren texten), *kên. nichên, nigên, gên. nênerleye, nênerhande. nêmant, niimmant. neweder* (s. III. *jeweder*) keiner. — *nicht*.

III. Jeder: *elk. malk* (*manlik, mallik, melk*), *alremelk, malkander, ênander*. Ferner die unter I. gegebenen formen in der zusammenstellung mit *so, also, al*: *so wê so, so wê, also wê, al wê, swê wese* § 410 a. 3, *swat, wattan dat* was auch immer, *watterleye* usw. *ên jewelk, i(e)gelik, ichlich, i(e)lik, ên islik, ên ieslik, ên itslik; jeweder, er weder* jeder von beiden; *i(e)der, i(e)derman, ên i(e)derman, alle man* (c. sg. des verbs).